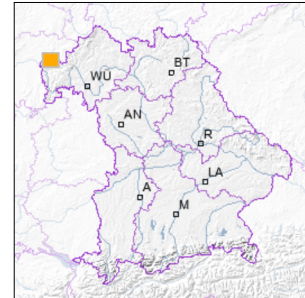


Aufgel. Quarzitbrüche NNE von Geiselbach



■ Geotop-Nummer: 671A034



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert: 514.461

Nordwert: 5.553.032

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad: 50.129341° N

Längengrad: 9.202317° E

1 km

Maßstab 1:20.000

[UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie](#)

Objekt-ID: 5821GT015002

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 23.04.2024

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Geiselbach
Landkreis/Stadt:	Aschaffenburg
Topographische Karte (TK25):	5821 Bieber
Geländehöhe:	360 m NN
Größe (Länge x Breite)	50 x 40 m
Fläche:	2.000 m ²
Geologische Raumeinheit:	Vorspessart

Kurzbeschreibung des Geotops

Am Kreuzberg nordnordöstlich von Geiselbach befinden sich mehrere aufgelassene Steinbrüche. Die hier gewonnenen Gesteine gehören dem "4. Quarzitzug" der Geiselbach-Formation an. Von diesem Gestein existieren nur noch sehr wenige gute Aufschlüsse. Aufgrund paläontologischer Befunde von Pteridophyten (Gefäßsporenpflanzen) und Sporen können der Quarzit und die weiter auftretenden Gesteine (teilweise Granat führender Glimmerschiefer und Quarzit-Glimmerschiefer) in den Grenzbereich Silur-Devon gestellt werden.

Es handelt sich um mehrere meist sehr kleine (ca. fünf mal fünf Meter) Abbaustellen sowie einen größeren (ca. 40 mal 50 Meter) Steinbruch. In einem der Brüche wurde das Baumaterial für die Kirche "St. Magdalena" in Geiselbach abgebaut.

Das ausgedehnte Abbaugelände erstreckt sich am Südhang des Kreuzbergs über eine Fläche von rund 300 mal 150 Meter. Es liegt in einem Hochwald und ist über einen nicht markierten Wanderweg gut zugänglich. Aufschlüsse bestehen nur noch an wenigen Stellen, jedoch sind überall ausreichend Halden-

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart:	Steinbruch
Erreichbarkeit:	zugänglich
Zustand/Nutzung:	tlw. verstürzt, forstwirtschaftlich genutzt

Nr.	Geototyp
1	Gesteinsart

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Geiselbach-Formation	Altpaläozoikum

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Quarzit

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	Landschaftsschutzgebiet
2	Naturpark

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Okrusch et al. (2011): Spessart - Geolog. Entwicklung u. Struktur, Gesteine u. Minerale
2	Gabert (1957): Zur Geologie und Tektonik des nördlichen kristallinen Vorspessarts
3	Plessmann (1957): Zur Baugeschichte des nordwestlichen kristallinen Spessarts
4	Schneider (1962): Zur Tektonik und Metamorphose des nördlichen Spessart-Kristallins

Bewertung des Geotops

Stand: April 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	mehrfach (5 - 7 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	selten (nur in einer geol. Region)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll
--------------	----------

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)



Bild 1



Bild 2



Bild 3

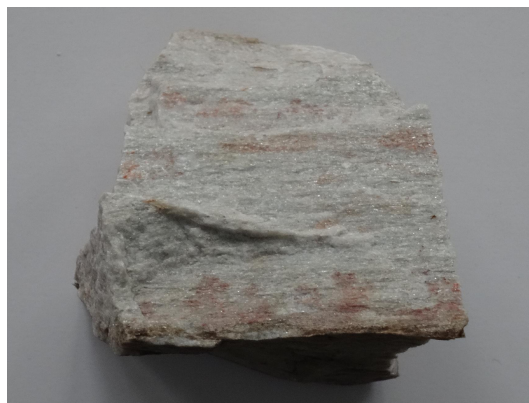


Bild 4

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: [Info-Geotope](#)

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
[© Bayerische Vermessungsverwaltung](#)



Mit Förderung durch:



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung